

Kirche in 1Live | 04.08.2018 floatend Uhr | Christiane Birgden

Vater und Mutter ehren

In China gibt es ein Gesetz, das Kinder verpflichtet, ihre Eltern -wie es im Gesetzestext heißt - "oft zu besuchen oder Grüße zu schicken". Mit dem Gesetz will man gegen die zunehmende Vereinsamung der Alten in den Großstädten angehen.

Schon 2013 gab es eine solche Bestimmung, allerdings ohne die Androhung von Konsequenzen. Das ist seit 2016 anders: Besuchen Kinder ihre Eltern nicht, kann die Bank ihnen ihre Kreditwürdigkeit entziehen oder die Eltern können die Kinder sogar verklagen.

Ein bisschen spooky, sowas zum Gesetz zu machen und sogar mit Strafen zu belegen, aber offensichtlich klappt die Sache ja nicht von selbst. Wobei ich mir schwer vorstellen kann, dass die Beziehung zwischen Eltern und Kinder besser wird, nur weil sie sich um die älteren Herrschaften kümmern MÜSSEN.

In der Bibel gibt es ein Gebot, das heißt: Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren [...], auf dass du lange lebest und dir's wohlgehe.

Interessant finde ich, dass das Gebot nicht bei dem Auftrag, sich um die alten Eltern oder Großeltern zu kümmern, aufhört, sondern es weiterheißt: auf dass es dir wohlgehe. Es geht also nicht nur um die Alten, sondern auch um mich. Warum nicht einfach mal nachfragen, wie das war, als Oma Opa kennengelernt hat oder wie das war als Kind im Krieg? Wäre doch schade, wenn man das alles nicht erführe, denn es ist ja auch die eigene Geschichte. Das Gebot in der Bibel schreibt nicht genau vor, wie oft die Eltern angerufen werden sollen. Es macht uns darauf aufmerksam, dass Wertschätzung für unsere älteren Herrschaften wichtig ist. Und die Möglichkeiten dafür sind vielfältig

Sprecher: Daniel Schneider

hen-a-1087110.html